

**Bericht
über die Prüfung
des Jahresabschlusses**

2014

Off Road Kids Stiftung

München

Inhaltsverzeichnis

1. Prüfungsauftrag	3
2. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	4
2.1 Gegenstand der Prüfung	4
2.2 Art und Umfang der Prüfung	5
3. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8
3.2 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	8
3.3 Jahresabschluss	9
3.4 Zusammenfassende Feststellung	9
4. Wesentliche Aussagen des Jahresabschlusses	10
4.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	10
4.2 Darstellung der Vermögenslage	11
4.3 Darstellung der Finanzlage	14
4.4 Darstellung der Ertragslage	17
5. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages	18
6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	19
7. Schlussbemerkung	20
Anlagen	21

unverbindliches Leseexemplar

1. Prüfungsauftrag

Der Vorstand der Off Road Kids Stiftung (im Folgenden "Stiftung" genannt), vertreten durch Herrn Markus Seidel und Herrn Andreas Schwara, erteilte uns durch schriftliche Vereinbarung vom 16. März 2015 den Auftrag, den Jahresabschluss 2014 unter Einbeziehung der Buchführung zu prüfen und über die Ergebnisse der Prüfung schriftlich zu berichten.

Zusätzlich wurden wir beauftragt, die Erhaltung des Grundstockvermögens und die bestimmungsgemäße Verwendung der Erträge sowie zum Verbrauch bestimmter Zuwendungen für das Geschäftsjahr 2014 zu prüfen und hierüber zu berichten.

Auftragsgemäß haben wir ferner einen Erläuterungsteil erstellt, der diesem Bericht als Anlage beigelegt ist. Der Erläuterungsteil enthält Aufgliederungen und Hinweise zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses 2014 unter Angabe der jeweiligen Vorjahreszahlen.

Bei der Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften hatten wir festzustellen, ob die Buchführung nachvollziehbar, unveränderlich, vollständig, richtig, zeitgerecht und geordnet vorgenommen wurde, ob der Jahresabschluss klar, übersichtlich und vollständig in der vorgeschriebenen Form und mit den vorgeschriebenen Angaben aufgestellt war und ob alle Posten zutreffend ausgewiesen sowie die Vermögensgegenstände und Schulden sämtlich richtig bewertet waren.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehörte nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich daraus üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss ergeben. Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, z. B. Untreuehandlungen oder Unterschlagungen sowie die Feststellung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand unserer Abschlussprüfung.

Für diesen Auftrag ist, auch im Verhältnis zu Dritten, unsere schriftliche Vereinbarung zur Jahresabschlussprüfung mit den Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften maßgeblich.

Unsere Berichterstattung erfolgt nach dem Prüfungsstandard IDW PS 450 „Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

2. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

2.1. Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss sowie die Erhaltung des Grundstockvermögens und die bestimmungsgemäße Verwendung der Erträge sowie zum Verbrauch bestimmter Zuwendungen.

Die Buchführung und den Jahresabschluss haben wir daraufhin geprüft, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die ergänzenden Bestimmungen des Gemeinnützigkeitsrechts und der Satzung der Stiftung beachtet wurden.

Die Buchführung, die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die uns erteilten Auskünfte und vorgelegten Unterlagen liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über diese Unterlagen und Angaben abzugeben.

Zusätzlich haben wir auftragsgemäß geprüft, ob der Grundsatz der Erhaltung des Grundstockvermögens und die Verpflichtung zur bestimmungsgemäßen Verwendung der Erträge sowie zum Verbrauch bestimmter Zuwendungen eingehalten wurden. Dazu gehört auch die Beachtung der Vorschriften des Gemeinnützigkeitsrechts (§§ 51 ff. der Abgabenordnung).

Wir haben die Prüfung in der Zeit vom 30. März bis zum 01. April 2015 in den Räumen der Stiftung in Bad Dürkheim sowie vorbereitend und anschließend in unserem Büro durchgeführt.

Art und Umfang unserer Prüfungshandlungen haben wir in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend den Vorschriften der §§ 317 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Nachfolgend stellen wir die Grundzüge unseres Prüfungsvorgehens dar, indem wir den Umfang unserer Prüfung ausführlich beschreiben.

2.2. Art und Umfang der Prüfung

Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsvorgehens erarbeiteten wir zunächst eine Prüfungsstrategie. Diese beruhte auf einer Einschätzung des Unternehmensumfeldes und auf Auskünften der Geschäftsleitung über die wesentlichen Unternehmensziele und Geschäftsrisiken.

Unsere Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten System- und Funktionstests, analytische Prüfungshandlungen sowie Einzelfallprüfungen.

Wir haben unsere aussagebezogenen Prüfungshandlungen an den Ergebnissen unserer Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems ausgerichtet.

Bei der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sind wir wie folgt vorgegangen: Ausgehend von den externen Faktoren, den Unternehmenszielen, der Geschäftsstrategie und den Steuerungs- und Überwachungsprozessen auf der Unternehmensebene haben wir anschließend die Geschäftsprozesse analysiert. In diesem zweiten Schritt der Prozessanalyse haben wir beurteilt, inwieweit die wesentlichen Geschäftsrisiken, die einen Einfluss auf unser Prüfungsrisiko haben, durch die Gestaltung der Betriebsabläufe und der Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen reduziert worden sind.

Unter Berücksichtigung des Risikoprofils und der Ergebnisse der Prüfung des internen Kontrollsystems sowie unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit haben wir insbesondere folgende Prüfungsschwerpunkte festgelegt:

- Anlagevermögen
- Sonderposten

Soweit systematisch möglich, wurden analytische Prüfungshandlungen in Form von Soll-Ist-Verprobungen, Kennzahlenanalysen oder Plausibilitätsbeurteilungen vorgenommen. Soweit dadurch keine ausreichenden Prüfungsnachweise erreicht werden konnten, wurden im Rahmen der Wesentlichkeit Einzelfallprüfungen vorgenommen, in-

dem wir einzelne Geschäftsvorfälle anhand von Belegen nachvollzogen und auf deren sachgerechte Verbuchung hin überprüft haben.

Die Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen, wie sie sich aus der Anlagenbuchhaltung ergibt, haben wir auf Plausibilität überprüft.

Die Zugänge zum und die Abgänge aus dem Anlagevermögen haben wir in Stichproben geprüft. Des Weiteren haben wir in Stichproben die vorgenommene Abgrenzung zwischen aktivierungspflichtigen Aufwendungen und Sofortaufwand geprüft.

Bei den Finanzanlagen haben wir die Beteiligungen und die Wertpapiere insbesondere auf zutreffende Bewertung geprüft. Dazu standen uns die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften und ergänzende Unterlagen sowie die Depotauszüge der Banken zur Verfügung.

Die Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht haben wir anhand der Jahresabschlüssen der Gesellschaften sowie ergänzender Unterlagen und Belege geprüft.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben wir anhand von Verträgen und Abrechnungen geprüft.

Die Salden aller Guthaben bei Kreditinstituten haben wir mit Saldenbestätigungen der Kreditinstitute verglichen.

Die Bilanzierung der Rücklagen wurde von uns auf Zulässigkeit nach den Vorschriften des Gemeinnützigkeitsrechts (§§ 51 ff. AO) geprüft.

Die Sonderposten aus Zuschüssen und Spenden zur Finanzierung von Anlagevermögen sowie aus Sachzuwendungen haben wir auf zutreffende Bildung und anteilige Auflösungsbeträge nach der Nutzungsdauer des jeweiligen bezuschussten Anlageguts entsprechend der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW HFA I/1984 i.d.F. 1990) geprüft. Wir haben hierbei auch geprüft, ob Zugänge aufgrund neuer Zuwendungen in die Passivposten einzustellen gewesen sind.

Die Rückstellungen wurden auf Vollständigkeit sowie dem Grunde und der Höhe nach geprüft. Soweit Rückstellungen aufgelöst wurden, haben wir den Grund der Auflösung und die zutreffende ergebniswirksame Verbuchung geprüft.

Bei den Verbindlichkeiten haben wir uns von deren Vollständigkeit überzeugt. Die zutreffende Rechnungsabgrenzung wurde geprüft.

Die Erträge und Aufwendungen haben wir anhand von Kennzahlen auf Plausibilität und ergänzend in zahlreichen Stichproben anhand der Belege geprüft. Die Zins- und Wertpapiererträge wurden von uns anhand der vertraglichen Vereinbarungen und der geprüften Finanzanlagen und Bankguthaben auf Plausibilität geprüft.

Verwaltung und Geschäftsleitung haben uns alle verlangten Aufklärungen und Nachweise bereitwillig erbracht.

Nach der vom Vorstand schriftlich abgegebenen Vollständigkeitserklärung sind in der Buchführung die Vermögens- und Schuldposten sowie die Erträge und Aufwendungen vollständig enthalten. Nach der Vollständigkeitserklärung bestanden am Bilanzstichtag keine weiteren Angaben für die Haftungsverhältnisse sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen, als sie aus der Bilanz und dem Anhang ersichtlich sind. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben.

unverbindliches Leseprotokoll

3. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

3.1. Vorjahresabschluss

Der Vorjahresabschluss wurde vom Vorstand der Stiftung am 27. Oktober 2014 festgestellt. Nach dem Beschluss zur Ergebnisverwendung wurde der Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorgetragen.

3.2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Bücher der Stiftung sind ordnungsmäßig geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung der Stiftung.

Die Buchführung wird von der Haus des Stiftens gemeinnützige GmbH in München bearbeitet. Die Buchhaltung wird mit Hilfe eines EDV-Systems (Microsoft Dynamics NAV) erstellt.

Der Ausdruck von Summen- und Saldenlisten erfolgt regelmäßig. Sachkonten werden nur nach Bedarf ausgedruckt.

Die Aufzeichnungen der Geschäftsvorfälle der Stiftung sind nach unseren Feststellungen vollständig, fortlaufend und zeitgerecht. Der Kontenplan ermöglicht eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes mit einer für die Belange der Stiftung ausreichenden Gliederungstiefe. Soweit im Rahmen unserer Prüfung Buchungsbelege eingesehen wurden, enthalten diese alle zur ordnungsgemäßen Dokumentation erforderlichen Angaben. Die Belegablage ist numerisch geordnet, so dass der Zugriff auf die Belege unmittelbar anhand der Angaben in den Konten möglich ist.

Die Bücher werden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt ordnungsgemäß geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Organisation des Rechnungswesens ist den Verhältnissen der Stiftung angemessen.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen damit nach unseren Feststellungen für das gesamte Geschäftsjahr den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

3.3. Jahresabschluss

Die Stiftung erfüllt nach § 267a Abs. 1 HGB die Größenmerkmale einer Kleinstkapitalgesellschaft. Der uns zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und §§ 264 bis 288 HGB aufgestellt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 ist ordnungsgemäß aus den Büchern der Stiftung und den zur Abschlusserstellung weiterhin erforderlichen Unterlagen und Aufzeichnungen der Stiftung entwickelt. Der Jahresabschluss wurde durch die Haus des Stiftens gemeinnützige GmbH, München, erstellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte entsprechend § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung stiftungsbezogener Besonderheiten aufgestellt worden.

Der Anhang enthält alle nach dem HGB für kleine Kapitalgesellschaften vorgeschriebenen Angaben. Von den Vereinfachungsregelungen für Kleinstkapitalgesellschaften wird kein Gebrauch gemacht.

3.4. Zusammenfassende Feststellung

Die Buchführung, die weiteren geprüften Unterlagen und der Jahresabschluss entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

4. Wesentliche Aussagen des Jahresabschlusses

Nachstehend stellen wir die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens dar, wobei wir für diese Zwecke die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet haben. Um die Darstellungen übersichtlicher zu gestalten, sind die Werte in TEUR angegeben; dadurch können Rundungsdifferenzen entstehen.

4.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Stiftung hat im Anhang die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die sie unter Berücksichtigung von gesetzlich eingeräumten Wahlrechten angewandt hat, dargestellt.

Die Beurteilung der wirtschaftlichen Zweckmäßigkeit der Bilanzierungs- und Bewertungsentscheidungen der gesetzlichen Vertreter obliegt nicht uns als Abschlussprüfer. Sie sind als geschäftspolitische Entscheidungen von den Adressaten des Berichts zu beurteilen.

Wir haben festgestellt, dass die Stiftung für die gesamte Rechnungslegung einschließlich der Ausübung von Ansatz- und Bewertungswahlrechten nicht gegen das Willkürverbot verstoßen hat.

Soweit die nach dem Gesetz vorgesehene Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erweitert oder von dieser abgewichen wurde, erfolgte dies zur Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses gemäß § 265 Abs. 5 und 6 HGB.

4.2. Darstellung der Vermögenslage

Die folgende Gegenüberstellung der Buchwerte der Bilanzen zum 31.12.2014 und 31.12.2013 gibt einen Überblick über das Vermögen und die Verpflichtungen an den Bilanzstichtagen sowie die Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Aktivseite						
A. Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	18	0,5	0	0,0	18	0,0
Sachanlagen	2.040	59,3	1.769	56,7	271	15,3
Finanzanlagen	540	15,7	540	17,3	0	0,0
<i>Summe Anlagevermögen</i>	2.598	75,5	2.309	74,0	289	12,5

B. Umlaufvermögen						
Verbund-Forderungen	28	0,8	0	0,0	28	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	15	0,4	3	0,1	12	400,0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	802	23,3	808	25,9	-6	-0,7
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	845	24,5	811	26,0	34	4,2

Summe Aktivseite	3.443	100,0	3.120	100,0	323	10,4

	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Passivseite						
A. Eigenkapital						
Grundstockvermögen	556	16,1	536	17,2	20	3,7
Rücklagen	475	13,8	323	10,3	152	47,1
Bilanzgewinn/-verlust	183	5,3	390	12,5	-207	-53,1
Sonderposten aus Zuwendungen und Spenden	1.760	51,1	1.769	56,7	-9	-0,5
Sonderposten aus Sachzuwendungen	298	8,7	0	0,0	298	0,0
<i>Summe Eigenkapital</i>	3.272	95,0	3.018	96,7	254	8,4
B. Fremdkapital						
Rückstellungen	15	0,4	14	0,4	1	7,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	0,0	0	0,0	1	0,0
Verbund-Verbindlichkeiten	74	2,1	87	2,8	-13	-14,9
Sonstige Verbindlichkeiten	81	2,5	1	0,1	80	8.000,0
<i>Summe Fremdkapital</i>	171	5,0	102	3,3	69	67,6
Summe Passivseite	3.443	100,0	3.120	100,0	323	10,4

Aus der vorstehenden Gegenüberstellung ergeben sich folgende Kennzahlen zum Vermögensaufbau, zur Kapitalstruktur und zur Zuschussquote:

	31.12.2014		31.12.2013	
	TEUR	%	TEUR	%
a) <u>Vermögensaufbau</u>				
Anlagevermögen	2.598	75,5	2.309	74,0
Umlaufvermögen	<u>845</u>	<u>24,5</u>	<u>811</u>	<u>26,0</u>
Gesamtvermögen	3.443	100,0	3.120	100,0
Anlagevermögen	2.598		2.309	
	-----	= 307,5	-----	= 284,7
Umlaufvermögen	845		811	
b) <u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapital	3.272	95,0	3.018	96,7
Fremdkapital	<u>171</u>	<u>5,0</u>	<u>102</u>	<u>3,3</u>
Gesamtkapital	3.443	100,0	3.120	100,0
Eigenkapital	3.272		3.018	
	-----	= 1.913,5	-----	= 2.958,8
Fremdkapital	171		102	
c) <u>Zuschussquote</u>				
Eigenkapital ohne Sonderposten	1.214	37,1	1.249	41,4
Sonderposten	<u>2.058</u>	<u>62,9</u>	<u>1.769</u>	<u>58,6</u>
Eigenkapital insgesamt	3.272	100,0	3.018	100,0
Sonderposten	2.058		1.769	
	-----	= 100,0	-----	= 100,0
Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände	2.058		1.769	

4.3. Darstellung der Finanzlage

a) <u>Finanzstruktur</u>	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung gegenüber Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	2.598	2.309	289
- Eigenkapital**	3.272	3.018	254
Eigenkapital zur Finanzierung von Umlaufvermögen	674	709	-35
+ langfristiges Fremdkapital mit Restlaufzeit über 1 Jahr	0	0	0
Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital zur Finanzierung von Umlaufvermögen	674	709	-35
- Umlaufvermögen	845	811	34
Kurzfristiges Fremdkapital	171	102	69

Das Anlagevermögen ist zu 100 % durch Eigenkapital gedeckt.

Es ergeben sich folgende Deckungsgrade:

b) <u>Deckungsgrade</u>	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung gegenüber dem Vorjahr*
	TEUR	TEUR	TEUR
Kurzfristiges Fremdkapital	171	102	-69
Flüssige Mittel, kurzfristige Forderungen, Abgrenzungen	845	811	34
Überdeckung/Unterdeckung	674	709	-35
Vorräte	0	0	0
Überdeckung/Unterdeckung	674	709	-35
Langfristiges Fremdkapital	0	0	0
Überdeckung/Unterdeckung	674	709	-35
Anlagevermögen	2.598	2.309	289
Eigenkapital**	3.272	3.018	254

Die kurzfristige Liquidität hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5 % verringert.
Sie ist insgesamt positiv.

*Minus (-) bedeutet hier Verschlechterung, Plus (+) bedeutet hier Verbesserung

**inkl. Sonderposten, soweit in der Bilanz ausgewiesen

c) Kapitalflussrechnung

Die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung der Jahre 2014 und 2013 sind in der folgenden Kapitalflussrechnung dargestellt; sie entspricht den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) erarbeiteten "Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) Kapitalflussrechnung". Diese zeigt, wie sich die Finanzmittel (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) des Unternehmens im Berichtszeitraum durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Dabei wird von uns zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

	2014	2013	Veränderung ggü. Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-55	-98	43
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	70	57	13
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1	6	-5
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (z.B. Abschreibung auf aktiviertes Disagio/Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse)	-73	-59	-14
5. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2	1	1
6. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-40	8	-48
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	68	82	-14
8. = Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-27	-3	-24
9. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1	0	1
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-62	-35	-27
11. = Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-61	-35	-26
12. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (z.B. Kapitalerhöhungen, Investitionszuschüssen)	20	18	2
13. + Einzahlungen aus Zuführungen zu Sonderposten	62	35	27
14. = Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	82	53	29
15. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands (<i>Saldo aus 8, 11, 14</i>)	-6	15	-21
16. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	808	793	15
17. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	802	808	-6

Erläuterungen zur Liquiditätssituation

Die Kapitalflussrechnung stellt Zahlungsvorgänge dar und gibt darüber Auskunft, wie das Unternehmen finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

Im Berichtsjahr hat sich der Bestand an liquiden Mitteln um TEUR 6 vermindert. Diese Mittel wurden wie folgt erwirtschaftet bzw. verwendet:

1. Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug TEUR 27; dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um TEUR 24.
2. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug im Berichtsjahr TEUR 61.
3. Unter Berücksichtigung der Zustiftungen in Höhe von TEUR 20 sowie der Einstellungen in Sonderposten in Höhe von TEUR 62 ergibt sich ein Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 82.
4. Die zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestands beliefen sich damit auf TEUR 6, so dass der Finanzmittelbestand - Summe der Kassen- und Bankbestände - am Ende des Berichtsjahrs TEUR 802 betrug.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014	31.12.2013
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Kassenbestand	0	0
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>802</u>	<u>808</u>
	<u>802</u>	<u>808</u>

4.4. Darstellung der Ertragslage

Die nachstehende Gegenüberstellung der Gewinn- und Verlustrechnungen 2014 und 2013 zeigt die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie die Veränderungen zum Vorjahr in absoluten Zahlen und in Prozent:

	2014		2013		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<u>Ideller Bereich</u>						
Spendenerträge	1.475	99,9%	1.452	99,9%	23	1,6%
Sonstige Erträge	1	0,1%	1	0,1%	0	0,0%
Erträge ideller Bereich	1.476	100,0%	1.453	100,0%	23	1,6%
<hr/>						
Satzungsgemäße Ausgaben	1.359	92,1%	1.467	101,0%	-108	-7,4%
Verwaltungskosten	121	8,2%	42	2,9%	79	188,1%
Abschreibungen	70	4,7%	57	3,9%	13	22,8%
Aufwand ideeller Bereich	1.550	105,0%	1.566	107,8%	-16	-1,0%
<hr/>						
Ergebnis ideeller Bereich	-74	-5,0%	-113	-7,8%	39	-34,5%
<hr/>						
<u>Vermögensverwaltung</u>						
Erträge	19	100,0%	15	100,0%	4	26,7%
Aufwendungen	1	5,3%	2	13,3%	-1	-50,0%
Ergebnis Vermögensverwaltung	18	94,7%	13	86,7%	5	38,5%
<hr/>						
<u>Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</u>						
Erträge	1	100,0%	3	100,0%	-2	-66,7%
Aufwendungen	0	0,0%	1	33,3%	-1	-100,0%
Ergebnis wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	1	100,0%	2	66,7%	-1	-50,0%
<hr/>						
Gesamtergebnis	-55	-3,7%	-98	-6,7%	43	-43,9%

5. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages

Entsprechend unseres Prüfungsauftrags haben wir gemäß Art. 16 Abs. 3 BayStG geprüft, ob der Grundsatz der Erhaltung des Grundstockvermögens und die bestimmungsgemäße Verwendung der Erträge sowie zum Verbrauch bestimmter Zuwendungen eingehalten wurden.

Die Ergebnisse unserer Prüfung stellen wir im Folgenden zusammenfassend dar:

- Die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die ergänzenden Bestimmungen des Gemeinnützigkeitsrechts und der Satzung der Stiftung wurden beachtet.
- Die einzelnen Posten des Jahresabschlusses sind sachlich und rechnerisch begründet und nachgewiesen.
- Das Grundstockvermögen wurde nachgewiesen und richtig bewertet. Es wurde in seinem Bestand ungeschmälert erhalten.
- Die Stiftungsmittel wurden satzungsgemäß und gemeinnützigkeitsrechtlich zweckentsprechend verwendet.
- Über die in dem vorliegenden Bericht gemachten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Erweiterung des Prüfungsauftrags von Bedeutung sind.

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung des Jahresabschlusses 2014 haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben ist:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Off Road Kids Stiftung, München, für das Geschäftsjahr vom 1.1. - 31.12.2014 geprüft. Durch Art. 16 Abs. 3 BayStG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckte sich daher auch auf die Erhaltung des Grundstockvermögens und die bestimmungsgemäße Verwendung der Erträge sowie zum Verbrauch bestimmter Zuwendungen. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Stiftungssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und Art. 16 Abs. 3 BayStG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes nach Art. 16 Abs. 3 BayStG ergeben, erfüllt wurden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.

Die Prüfung der Erhaltung des Grundstockvermögens und der bestimmungsgemäßen Verwendung der Erträge sowie zum Verbrauch bestimmter Zuwendungen nach Art. 16 Abs. 3 BayStG hat keine Einwendungen ergeben.

Freiburg, den 15. Juli 2015"

ADJUVARIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
durch

Dr. Christoph Dorau
Rechtsanwalt

Maik Scherer
Wirtschaftsprüfer

7. **Schlussbemerkung**

Den vorstehenden Bericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Freiburg, den 15. Juli 2015

ADJUVARIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
durch

Dr. Christoph Dorau
Rechtsanwalt

Maik Scherer
Wirtschaftsprüfer

unverbindliches Leseexemplar

Anlagen

- 1 Bilanz
- 2 Gewinn- und Verlustrechnung
- 3 Anhang
- 4 Bestätigungsvermerk
- 5 Rechtliche und steuerliche Verhältnisse
- 6 Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

unverbindliches Leseexemplar

BILANZ

Off Road Kids Stiftung
München

zum
31. Dezember 2014

Aktivseite

Passivseite

	31.12.2014 EUR	Vorjahr EUR		31.12.2014 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Grundstockvermögen		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.580,00	0,00	1. Widmungskapital	560.211,29	540.211,29
			2. Umschichtungsrücklage	<u>-3.908,52</u>	<u>-3.908,52</u>
				556.302,77	536.302,77
II. Sachanlagen			II. Ergebnisrücklagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.950.552,00	1.681.041,00	1. Satzungsgemäße Rücklage	7.050,00	9.200,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>90.083,00</u>	<u>88.343,00</u>	2. Freie Rücklage	<u>467.455,50</u>	<u>313.850,05</u>
	2.040.635,00	1.769.384,00		474.505,50	323.050,05
III. Finanzanlagen			III. Ergebnisvortrag	183.055,05	389.715,98
1. Beteiligungen	50.000,00	50.000,00	B. Sonderposten aus Zuwendungen und Spenden zur Finanzierung von Anlagevermögen	1.760.321,00	1.769.384,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>490.100,82</u>	<u>490.100,82</u>	C. Sonderposten aus Sachzuwendungen	297.894,00	0,00
	540.100,82	540.100,82	D. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			Sonstige Rückstellungen	14.951,41	13.887,31
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			E. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	27.563,70	0,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	777,46	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>14.749,26</u>	<u>2.646,00</u>	2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>73.963,56</u>	<u>87.435,00</u>
	42.312,96	2.646,00			
Übertrag	2.640.628,78	2.312.130,82	Übertrag	74.741,02	87.435,00
				3.287.029,73	3.032.340,11

BILANZ

Off Road Kids Stiftung
München

zum
31. Dezember 2014

Aktivseite

Passivseite

	31.12.2014 EUR	Vorjahr EUR		31.12.2014 EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	2.640.628,78	2.312.130,82	Übertrag	3.287.029,73 74.741,02	3.032.340,11 87.435,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	801.979,17	807.709,11	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>80.837,20</u> 155.578,22	<u>64,82</u> 87.499,82
Summe Aktivseite	<u>3.442.607,95</u>	<u>3.119.839,93</u>	Summe Passivseite	<u>3.442.607,95</u>	<u>3.119.839,93</u>

unverbindliches Leseexemplar

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1.1.2014 bis 31.12.2014

Off Road Kids Stiftung
München

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Ideeller Bereich			
I. Sonstige Erträge		600,00	892,50
II. Spenden			
1. Spendenerträge allgemein			
a) erhaltene Spenden	1.408.864,91		1.289.409,72
b) Einstellung Sonderposten	61.526,63-		35.171,86-
c) noch nicht verwendete zweckgebundene Spenden	80.837,20-		0,00
2. Spenden Altruja	29.534,39		24.560,45
3. Sachspenden	79.226,10		79.206,73
4. Spenden als Verzicht auf Erstattungen von Aufwendungen	27.232,40		34.889,56
5. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	<u>72.695,63</u>		<u>58.909,86</u>
		1.475.189,60	1.451.804,46
III. Satzungsgemäße Ausgaben			
1. Einzelfallhilfe	2.150,00		4.650,00
2. Operative Projekte	0,00		18.241,68
3. Institut für Pädagogikmanagement	2.786,30		85.000,00
4. Jugendhilfe gGmbH	1.182.503,67		1.222.117,06
5. Förderung aus Sach- und Aufwandsspenden	106.458,50		114.096,29
6. Stipendien Pädagogikmanagement	<u>64.650,00</u>		<u>22.500,00</u>
		1.358.548,47	1.466.605,03
IV. Verwaltungskosten			
1. Aufwand Verwaltung	38.500,49		14.662,51
2. Aufwand Prüfung und Beratung	7.917,46		4.760,00
3. Aufwand für PR, Marketing und Fundraising	37.479,96		16.546,55
4. Aufwand für individuelle Servicekosten	1.859,41		795,31
5. Aufwand Basisservice	2.975,00		2.975,00
6. Grundgebühr	357,00		357,00
7. Sonstige Aufwendungen	<u>31.422,68</u>		<u>1.808,00</u>
		120.512,00	41.904,37
V. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		<u>70.429,63</u>	<u>57.101,86</u>
Verlust Ideeller Bereich		<u>73.700,50</u>	<u>112.914,30</u>
Übertrag		73.700,50-	112.914,30-

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1.1.2014 bis 31.12.2014

Off Road Kids Stiftung
München

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		73.700,50-	112.914,30-
B. Vermögensverwaltung			
I. Erträge			
1. Erträge aus Wertpapieren	16.902,25		11.999,38
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.436,81		2.747,66
3. Gewinne aus Währungsschwankungen	<u>796,07</u>		<u>0,00</u>
		19.135,13	14.747,04
II. Verwaltungskosten			
1. Konto und Depotgebühren	976,55		1.012,89
2. Verluste aus Währungsschwankungen	<u>0,00</u>		<u>450,64</u>
		<u>976,55</u>	<u>1.463,53</u>
Gewinn Vermögensverwaltung		<u>18.158,58</u>	<u>13.283,51</u>
C. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb			
I. Erträge		336,44	2.745,44
II. Aufwendungen		<u>0,00</u>	<u>1.327,74</u>
Gewinn wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		<u>336,44</u>	<u>1.417,70</u>
D. Jahresfehlbetrag		55.205,48	98.213,09
I. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		389.715,98	548.529,12
II. Einstellung in die Ergebnisrücklagen in die freie Rücklage		153.605,45	149.750,05
III. Entnahmen aus den Ergebnisrücklagen aus der satzungsgemäßen Rücklage		<u>2.150,00</u>	<u>89.150,00</u>
E. Ergebnisvortrag		<u>183.055,05</u>	<u>389.715,98</u>

ANHANG DES MANDATEN EINFÜGEN
für das Geschäftsjahr 2014
Off Road Kids Stiftung

München

unverbindliches Leseexemplar

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Off Road Kids Stiftung, München, für das Geschäftsjahr vom 1.1. - 31.12.2014 geprüft. Durch Art. 16 Abs. 3 BayStG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckte sich daher auch auf die Erhaltung des Grundstockvermögens und die bestimmungsgemäße Verwendung der Erträge sowie zum Verbrauch bestimmter Zuwendungen. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Stiftungssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und Art. 16 Abs. 3 BayStG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes nach Art. 16 Abs. 3 BayStG ergeben, erfüllt wurden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.

Die Prüfung der Erhaltung des Grundstockvermögens und der bestimmungsgemäßen Verwendung der Erträge sowie zum Verbrauch bestimmter Zuwendungen nach Art. 16 Abs. 3 BayStG hat keine Einwendungen ergeben.

Freiburg, den 15. Juli 2015

ADJUVARIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
durch

Dr. Christoph Dorau
Rechtsanwalt

Maik Scherer
Wirtschaftsprüfer

Rechtliche und steuerliche VerhältnisseGesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Firma:	Off Road Kids Stiftung
Sitz:	München
Rechtsform:	Stiftung des Privatrechts
Satzung:	in der aktuellen Fassung vom 05. März 2008
Anschrift:	Landshuter Allee 11 80637 München
Ort der Geschäftsleitung:	Schabelweg 4 - 6 78073 Bad Dürkheim
Rechtsfähig seit:	31. März 2008
Stiftungsaufsicht:	Regierung von Oberbayern
Dauer der Stiftung:	unbestimmt
Gegenstand des Unternehmens:	Die Stiftung verfolgt den Zweck, bedürftigen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in akuten Notlagen und/oder mit geringem oder fehlendem familiären Halt zu helfen, unabhängig von Nationalität, sozialem Stand oder Religion. Darüber hinaus soll die Stiftung dazu beitragen, dass das Wissen um praktische Ansätze aus der Arbeit mit Straßenkindern, Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen mit geringem oder fehlendem familiären Halt in der Ausbildung pädagogischen Fachpersonals, insbesondere Erziehern, Eingang findet.
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Grundstockvermögen:	EUR 556.302,77

- Organe der Stiftung: - Vorstand
 - Beirat
- Vorstand: Ingrid Dirks
 Christoph Ehlers
 Andreas Schwara
 Markus Seidel
- Beirat: Dr. Rüdiger Grube (Beiratsvorsitzender)
 Sandra Heller
 Thomas Holtmanns
 Susanne Kessen
 Michael Leuenberger (bis 10. Januar 2014)
 Irene Liebau
 Marianne Lüke
 Norman Meyer
 Dr. Jörg Rockenhäuser
 Claudia Triebs
 Torsten Vogt
 Regina Wiechens-Schwake
 Alf Henryk Wulf
 Andrea Zinnenlauf

Steuerliche Verhältnisse

Gemeinnützigkeit:

Die Stiftung verfolgt nach ihrer Satzung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO.

Freistellungsbescheid:

Die Gemeinnützigkeit wurde zuletzt vom zuständigen Finanzamt Villingen-Schwenningen unter der Steuer-Nr. 22073/26319 durch Freistellungsbescheid für die Kalenderjahre 2009 bis 2011 bestätigt.

Erläuterungen zur Bilanz

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Vorjahr:	EUR	17.580,00
	EUR	0,00

Im Berichtsjahr erfolgten Zugänge in Höhe von EUR 19.179,41 für die EDV-Software "Cobra". Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 1.599,41 ergibt sich zum Stichtag ein Buchwert in Höhe von EUR 17.580,00.

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Vorjahr:	EUR	1.950.552,00
	EUR	1.681.041,00

Mit notariellem Vertrag vom 30.10.2014 erhielt die Stiftung aus der Auflösung des Off Road Kids e.V. das bebaute Grundstück "Eisenbahnstraße 1, 79073 Bad Dürrenheim".

Die Aktivierung erfolgte mit dem gutachterlich zu diesem Zeitpunkt bestimmten Verkehrswert von EUR 300.000,00.

Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 30.489,00 ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Buchwert in Höhe von EUR 1.950.552,00.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2014</u> EUR	<u>31.12.2013</u> EUR
Gebäude	1.452.552,00	1.281.041,00
Grund und Boden	<u>498.000,00</u>	<u>400.000,00</u>
	<u>1.950.552,00</u>	<u>1.681.041,00</u>

2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

	EUR	90.083,00
Vorjahr:	EUR	88.343,00

Im Berichtsjahr erfolgten Zugänge zur Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 42.347,22. Davon entfielen EUR 3.866,88 auf geringwertige Wirtschaftsgüter. Unter Berücksichtigung der Buchwertabgänge in Höhe von EUR 2.266,00 sowie den planmäßigen Abschreibungen von insgesamt EUR 38.341,22 ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Buchwert in Höhe von EUR 90.083,00.

Der Bilanzposten gliedert sich wie folgt:

	<u>31.12.2014</u> EUR	<u>31.12.2013</u> EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	77.904,00	65.714,00
Fahrzeuge	<u>12.179,00</u>	<u>22.629,00</u>
	<u>90.083,00</u>	<u>88.343,00</u>

III. Finanzanlagen
1. Beteiligungen

	EUR	50.000,00
Vorjahr:	EUR	50.000,00

Die Stiftung ist an folgenden Unternehmen zu 100% beteiligt:

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
Off Road Kids Jugendhilfe gemeinnützige GmbH	25.000,00	25.000,00
Institut für Pädagogikmanagement gGmbH	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
	<u>50.000,00</u>	<u>50.000,00</u>

2. Wertpapiere des Anlagevermögens

	EUR	490.100,82
Vorjahr:	EUR	490.100,82

Die Stiftung hielt zum Bilanzstichtag folgende Wertpapiere in ihrem Bestand:

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
DIT-Europazins	282.950,41	282.950,41
DWS Select-Rent	<u>207.150,41</u>	<u>207.150,41</u>
	<u>490.100,82</u>	<u>490.100,82</u>

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Der Kurswert der Wertpapiere beträgt am Bilanzstichtag EUR 582.178,89 (im Vorjahr: EUR 525.515,44).

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	EUR	27.563,70
Vorjahr:	EUR	0,00

Gegenüber der Institut für Pädagogikmanagement gGmbH bestanden Forderungen aus laufender Verrechnung in ausgewiesener Höhe.

2. Sonstige Vermögensgegenstände

	EUR	14.749,26
Vorjahr:	EUR	2.646,00

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
Forderungen Altruja GmbH (Online-Spenden)	7.676,99	2.646,00
Zinsabgrenzung Wertpapiere	6.990,19	0,00
Umsatzsteuer	<u>82,08</u>	<u>0,00</u>
	<u>14.749,26</u>	<u>2.646,00</u>

II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Vorjahr: **EUR 801.979,17**
EUR 807.709,11

Der Bilanzposten gliedert sich wie folgt auf:

	<u>31.12.2014</u> EUR	<u>31.12.2013</u> EUR
Commerzbank	18.539,62	45.318,99
Volksbank Schwarzwald Baar Hegau eG	<u>793.439,55</u>	<u>762.390,12</u>
	<u>801.979,17</u>	<u>807.709,11</u>

Commerzbank

Kontokorrentkonto 912022100	3.908,77	19.135,43
Kontokorrentkonto 912022101	<u>4.630,85</u>	<u>26.183,56</u>
	<u>8.539,62</u>	<u>45.318,99</u>

Volksbank Schwarzwald Baar Hegau eG

Kontokorrentkonto 101010	504.246,06	383.915,67
Kontokorrentkonto 101060	145.059,47	137.968,27
Kontokorrentkonto 102040	8.874,96	6.683,90
Tagesgeldkonto 2023824208	<u>135.259,06</u>	<u>233.822,28</u>
	<u>793.439,55</u>	<u>762.390,12</u>

Summe Aktivseite

Vorjahr: **EUR 3.442.607,95**
EUR 3.119.839,93

A. Eigenkapital

I. Grundstockvermögen

1. Widmungskapital

	EUR	560.211,29
Vorjahr:	EUR	540.211,29

Im Berichtsjahr wurden der Stiftung Zustiftungen in Höhe von EUR 20.000,00 gewährt.

2. Umschichtungsrücklage

	EUR	-3.908,52
Vorjahr:	EUR	-3.908,52

Die Umschichtungsrücklage resultiert aus in Vorjahren realisierten Verlusten aus Wertpapieren.

II. Ergebnisrücklagen

1. Satzungsgemäße Rücklage

	EUR	7.050,00
Vorjahr:	EUR	9.200,00

Für die Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke wurden EUR 2.150,00 aus der satzungsgemäßen Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO entnommen.

Die satzungsgemäße Rücklage entwickelte sich danach wie folgt:

Stand am 1.1.2014	EUR	9.200,00
Entnahme 2014	EUR	2.150,00
Einstellung 2014	EUR	<u>0,00</u>
Stand am 31.12.2014	EUR	<u><u>7.050,00</u></u>

2. Freie Rücklage

Vorjahr: EUR 467.455,50
EUR 313.850,05

Aus den Überschüssen der Vermögensverwaltung sowie den übrigen zeitnah zu verwendenden Mitteln wurde in dem nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO zulässigen Umfang eine Einstellung in die freie Rücklage vorgenommen.

1/3 des Überschusses aus Vermögensverwaltung (€ 18.158,58)	= EUR	6.052,86
10 % der übrigen zeitnah zu verwendenden Mittel (€ 1.475.189,60 + € 336,44)	= <u>EUR</u>	<u>147.552,59</u>
Summe	<u>EUR</u>	<u>153.605,45</u>

Die freie Rücklage entwickelte sich danach wie folgt:

Stand am 1.1.2014	EUR	313.850,05
Entnahme 2014	EUR	0,00
Einstellung 2014	<u>EUR</u>	<u>153.605,45</u>
Stand am 31.12.2014	<u>EUR</u>	<u>467.455,50</u>

III. Ergebnisvortrag

Vorjahr: EUR 183.055,05
EUR 389.715,98

**B. Sonderposten aus Zuwendungen
und Spenden zur Finanzierung
von Anlagevermögen**

Vorjahr: EUR 1.760.321,00
EUR 1.769.384,00

Es handelt sich um Zuwendungen und Spenden, welche seitens der Stiftung zur Finanzierung von Anlagevermögen verwendet werden.

Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der durchgeführten Investitionen. Der jährlich zu ermittelnde Auflösungsbetrag ist in der Gewinn- und Verlust-

rechnung unter den Spendenerträgen auszuweisen. Dieser nicht zahlungswirksame Ertrag neutralisiert damit im Ergebnis den nicht zahlungswirksamen Aufwand der Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

Der Sonderposten entwickelte sich wie folgt:

Stand am 01.01.2014	EUR	0,00
Zugang 2014	EUR	61.526,63
Auflösung 2014	EUR	<u>70.589,63</u>
Stand am 31.12.2014	EUR	<u>1.760.321,00</u>

C. Sonderposten aus Sachzuwendungen

	EUR	297.894,00
Vorjahr:	EUR	0,00

Es handelt sich um Sachzuwendungen, welche der Stiftung langfristig zu dienen bestimmt sind und daher zum Anlagevermögen aktiviert und durch entsprechende Einstellung in den Sonderposten passiviert wurden.

Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der Sachzuwendungen. Der jährlich zu ermittelnde Auflösungsbetrag ist in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Spendenerträgen auszuweisen. Dieser nicht zahlungswirksame Ertrag neutralisiert damit im Ergebnis den nicht zahlungswirksamen Aufwand der Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Einstellung in Höhe des Zugangs aus dem Grundstück "Eisenbahnstraße 1, 79073 Bad Dürkheim" (siehe Erläuterungen zum Anlagevermögen).

Der Sonderposten entwickelte sich wie folgt:

Stand am 01.01.2014	EUR	0,00
Zugang 2014	EUR	300.000,00
Auflösung 2014	EUR	<u>2.106,00</u>
Stand am 31.12.2014	EUR	<u>297.894,00</u>

D. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

	EUR	14.951,41
Vorjahr:	EUR	13.887,31

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	Stand 01.01.2014 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Abzinsung/ Aufzinsung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2014 EUR
Stiftungsverwaltung	4.127,31	4.127,31	0,00	0,00	5.191,41	5.191,41
Archivierungskosten	5.000,00	915,00	0,00	0,00	915,00	5.000,00
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	4.760,00	4.760,00	0,00	0,00	4.760,00	4.760,00
	<u>13.887,31</u>	<u>9.802,31</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>10.866,41</u>	<u>14.951,41</u>

E. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Vorjahr: EUR 777,46
EUR 0,00

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch eine Liste der Einzelsalden nachgewiesen.

2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Vorjahr: EUR 73.963,56
EUR 87.435,00

Gegenüber der Off Road Kids Jugendhilfe gemeinnützige GmbH bestanden Verbindlichkeiten aus Zuwendungen in ausgewiesener Höhe.

3. Sonstige Verbindlichkeiten

Vorjahr: EUR 80.837,20
EUR 64,82

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	EUR	EUR
Noch nicht verbrauchte Studiengangsstipendien	58.350,00	0,00
Noch nicht verbrauchte Bildungsstipendien	22.487,20	0,00
Umsatzsteuer	<u>0,00</u>	<u>64,82</u>
	<u>80.837,20</u>	<u>64,82</u>

Summe Passivseite

Vorjahr: EUR 3.442.607,95
EUR 3.119.839,93

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
A. Ideeller Bereich
I. Sonstige Erträge

	EUR	600,00
Vorjahr:	EUR	892,50

Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	2014 EUR	2013 EUR
Bußgelder	600,00	0,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	892,50
	600,00	892,50

II. Spenden

Die Spenden setzen sich wie folgt zusammen:

	2014 EUR	2013 EUR
erhaltene Spenden	1.408.864,91	1.289.409,72
Sachspenden	79.226,10	79.206,73
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	72.695,63	58.909,86
Spenden Altruja	29.534,39	24.560,45
Spenden als Verzicht auf Erstattungen von Aufwendungen	27.232,40	34.889,56
Einstellung Sonderposten	-61.526,63	-35.171,86
Noch nicht verwendete zweckgebundene Spenden	-80.837,20	0,00
	1.475.189,60	1.451.804,46

Die Stiftung hat im Berichtsjahr Spenden in Höhe von EUR 1.475.189,60 erhalten. Die bedeutet einen Anstieg des Spendenaufkommens gegenüber dem Vorjahr um TEUR 23.385,14 (= 1,61 %).

Die erhaltenen Sachspenden gliedern sich wie folgt:

	<u>2014</u> EUR	<u>2013</u> EUR
Deutsche Bahn Netzkarten	78.939,00	78.939,00
Dittel Verlag Kinderkochbücher	287,10	0,00
KIK Bettgarnituren	<u>0,00</u>	<u>267,73</u>
	<u>79.226,10</u>	<u>79.206,73</u>

Bei den "Spenden als Verzicht auf Erstattungen von Aufwendungen" handelt es sich um den Verzicht auf Erstattung von entstandenen Telefonkosten seitens der Vodafone GmbH.

Die Auflösung der Sonderposten erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der durchgeführten Investitionen. Der jährliche Auflösungsbetrag neutralisiert damit im Ergebnis den nicht zahlungswirksamen Aufwand der Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

Gleichzeitig sind von den Spendenerträge die zur Anschaffung von Anlagevermögen verwendeten Spenden abzuziehen, da diese erst in den Folgejahren, entsprechend der Abschreibung der angeschafften Vermögensgegenstände, ertragswirksam werden.

III. Satzungsgemäße Ausgaben

Der Posten gliedert sich wie folgt:

	<u>2014</u> EUR	<u>2013</u> EUR
Off Road Kids Jugendhilfe gemeinnützige GmbH	1.182.503,67	1.222.117,06
Förderung aus Sach- und Aufwandsspenden	106.458,50	114.096,29
Stipendien Pädagogikmanagement	64.650,00	22.500,00
Institut für Pädagogikmanagement gGmbH	2.786,30	85.000,00
Einzelfallhilfe	2.150,00	4.650,00
Operative Projekte	0,00	18.241,68
	<u>1.358.548,47</u>	<u>1.466.605,03</u>

Die Zuwendungen an die Off Road Kids Jugendhilfe gemeinnützige GmbH setzen sich dabei wie folgt zusammen:

	<u>2014</u> EUR	<u>2013</u> EUR
Geleistete Zuwendungen	1.108.540,11	1.120.000,00
Zuwendung aus Verlustübernahme	73.963,56	81.459,89
Aufwandsersatz DRV	0,00	20.657,17
	<u>1.182.503,67</u>	<u>1.222.117,06</u>

Unter den Sach- und Aufwandsspenden wird die Weiterleitung der erhaltenen Sachspenden und Spenden aus dem Verzicht von Aufwandsersatz an die Tochtergesellschaften ausgewiesen.

IV. Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten gliedern sich wie folgt:

	<u>2014</u> EUR	<u>2013</u> EUR
allgemeine Verwaltungskosten	38.500,49	14.662,51
PR, Marketing und Fundraising	37.479,96	16.546,55
Reparaturen und Instandhaltungen	29.956,68	0,00
Prüfungs- und Beratungskosten	7.917,46	4.760,00
Aufwand Stiftungsverwaltung	5.191,41	4.127,31
Verluste aus Anlagenabgängen	<u>1.466,00</u>	<u>1.808,00</u>
	<u><u>120.512,00</u></u>	<u><u>41.904,37</u></u>

Der Anstieg der allgemeinen Verwaltungskosten ist maßgeblich durch den Aufwand aus der Aktualisierung und Migration des EDV-Systems begründet.

Ursächlich für den Anstieg der PR, Marketing und Fundraisingkosten sind im Wesentlichen die Druckkosten für den Jahresreport 2013/2014.

Die im Vorjahr unter den operativen Projekten ausgewiesenen Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen werden ab dem Berichtsjahr unter den sonstigen Aufwendungen als Unterposten der Verwaltungskosten dargestellt.

V. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

	<u>EUR</u>	<u>70.429,63</u>
Vorjahr:	EUR	57.101,86

Einzelheiten ergeben sich aus dem in Anlage 3 beigefügten Anlagenspiegel.

Verlust Ideeller Bereich

	EUR	73.700,50
Vorjahr:	EUR	112.914,30

Im Berichtsjahr ist im ideellen Bereich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 73.700,50 entstanden. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr in Höhe von EUR 39.213,80 (= 34,73 %).

B. Vermögensverwaltung

I. Erträge

Die Erträge aus der Vermögensverwaltung gliedern sich wie folgt:

	<u>2014</u> EUR	<u>2013</u> EUR
Erträge aus Wertpapieren	16.902,25	11.999,38
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.436,81	2.747,66
Gewinne aus Währungsschwankungen	<u>796,07</u>	<u>0,00</u>
	<u><u>19.135,13</u></u>	<u><u>14.747,04</u></u>

Die Erträge aus Wertpapieren resultieren aus Ausschüttungen aus den im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Fondsanteilen.

II. Verwaltungskosten

Aus der Vermögensverwaltung entstanden der Stiftung im Berichtsjahr folgende Aufwendungen:

	2014 EUR	2013 EUR
Konto und Depotgebühren	976,55	1.012,89
Verluste aus Währungsschwankungen	0,00	450,64
	<u>976,55</u>	<u>1.463,53</u>

Gewinn Vermögensverwaltung

	EUR	18.158,58
Vorjahr:	EUR	13.283,51

Im Berichtsjahr konnte aus der Vermögensverwaltung ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 18.158,58 erzielt werden. Dies entspricht einer Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von EUR 4.875,07 (= 36,70 %).

C. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
I. Erträge

	EUR	336,44
Vorjahr:	EUR	2.745,44

Ausgewiesen werden Erträge aus dem Verkauf von Bildern.

II. Aufwendungen

	EUR	0,00
Vorjahr:	EUR	1.327,74

Gewinn wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

	EUR	336,44
Vorjahr:	EUR	1.417,70

Im Berichtsjahr war aus den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 336,44 auszuweisen. Dies entspricht einem Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr in Höhe von EUR 1.081,26 (= 76,27 %).

D. Jahresfehlbetrag

	EUR	55.205,48
Vorjahr:	EUR	98.213,09

Im Berichtsjahr ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 55.205,48 entstanden. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr in Höhe von EUR 43.007,61 (= 43,79 %).

I. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr

	EUR	389.715,98
Vorjahr:	EUR	548.529,12

II. Einstellung in die Ergebnisrücklagen

in die freie Rücklage

	EUR	153.605,45
Vorjahr:	EUR	149.750,05

Aus den Überschüssen der Vermögensverwaltung sowie den übrigen zeitnah zu verwendenden Mitteln wurde in dem nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO zulässigen Umfang eine Einstellung in die freie Rücklage vorgenommen (siehe Erläuterungen zur Bilanz).

III. Entnahmen aus den Ergebnisrücklagen

aus der satzungsgemäßen Rücklage

	EUR	2.150,00
Vorjahr:	EUR	89.150,00

Für die Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke wurden EUR 2.150,00 aus der satzungsgemäßen Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO entnommen (vgl. Erläuterungen zur Bilanz).

E. Ergebnisvortrag

	EUR	183.055,05
Vorjahr:	EUR	389.715,98

unverbindliches Leseexemplar